

42 Apotheken schließen für immer: Patienten stehen immer häufiger vor verschlossenen Türen

Netz der wohnortnahen Apotheken wird dünner – Trend hält seit 23 Jahren an

Düsseldorf. Die Bedingungen für Inhaberinnen und Inhaber öffentlicher Apotheken sind alles andere als optimal – viele finden, gerade auf dem Land, keine Nachfolger. Die Bereitschaft, eine Apotheke neu zu eröffnen oder zu übernehmen, wirkt so gering wie nie. Das geht aus den jüngsten Zahlen der Apothekerkammer Nordrhein hervor. Seit 1999 setzt sich der Trend fort, dass im Kammerbezirk (Regierungsbezirke Köln und Düsseldorf) Jahr für Jahr mehr Apotheken schließen als neue eröffnen. „Wir haben heute fast 400 öffentliche Apotheken weniger als noch vor zehn Jahren. Das hat Auswirkungen auf die wohnortnahe Versorgung der Menschen mit Arzneimitteln. Unser dichtes Netz bekommt Löcher, das darf so nicht weitergehen“, fordert Dr. Armin Hoffmann, Präsident der Apothekerkammer Nordrhein.

„Die Floskel vom Apothekensterben – jedes Jahr dieselbe Leier, aber es ändert sich einfach nichts“, ärgert sich der Kammerpräsident. Die Politik müsse endlich gegensteuern. Die Situation für künftige Selbständige müsse dringend verbessert werden. „Es muss sich wieder lohnen, eine Apotheke zu übernehmen.“ Eine immer mehr um sich greifende Bürokratie, das jüngste Spargesetz der Bundesregierung, akuter Fachkräftemangel und katastrophale Liefer- und Versorgungsengpässe bei Medikamenten und Wirkstoffen machen den Inhaberinnen und Inhabern öffentlicher Apotheken das Leben schwer.

42 Apotheken weniger als zu Beginn vergangenen Jahres – so die besorgniserregende Botschaft beim Blick in die jüngste Statistik: 53 Schließungen stehen nur elf Neueröffnungen gegenüber. Einzig in der Kreisstelle Viersen ist der Saldo positiv (1 Eröffnung, keine Schließung). Schlechter sieht es im Erftkreis (-7), in Düsseldorf (-6) und Köln (-5) aus. Die Apothekendichte ist in Bonn am größten, wo eine Apotheke durchschnittlich 3.653 Menschen versorgt, im Durchschnitt sind es 4.772 Einwohnerinnen und Einwohner in Nordrhein. Ähnlich gut versorgt wirken demnach Düsseldorf, Krefeld und die Städtereion Aachen. Wer auf die Zahlen schaut, könnte annehmen, dass die Menschen in Düren, Duisburg, Wuppertal und Kleve schlechter versorgt sind. In Remscheid müssen sich 6.259 Patienten eine Apotheke teilen. „De facto kann das aber ganz anders aussehen“, so Dr. Hoffmann, „denn gerade auf dem Land müssen viele Menschen weitere Wege zur nächsten Apotheke in Kauf nehmen.“

Gerade für den Nacht- und Notdienst hat die sinkende Zahl der Apotheken Konsequenzen: Auch hier werden die Wege für Patientinnen und Patienten in Einzelfällen länger. „Noch können wir die flächendeckende Versorgung sicherstellen. Setzt sich der Trend über die nächsten Jahre fort, müssen wir wohl umdenken“, befürchtet der Kammerpräsident.

Liefer- und Versorgungsengpässe, Corona, Impfstoffe – die Situation für die Teams in den Apotheken ist fordernd wie nie. „Und dennoch gelingt es meinen Kolleginnen und Kollegen, den PTA, PKA, Boten und allen, die sich für die dezentrale Versorgung stark machen, noch jedes Problem zu lösen. Sie leisten hervorragende Arbeit, jede und jeder einzelne von ihnen“, dankt der Kammerpräsident. „Auch und gerade in der Krise sind die über 2.000 Apotheken in unserem Kammerbezirk für die Menschen da, seien die Umstände auch noch so widrig. Auf die Apotheke vor Ort können sich die Menschen verlassen.“

Über uns: Apothekerkammer Nordrhein

Die Apothekerkammer Nordrhein (AKNR) ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts Trägerin der berufsständischen Selbstverwaltung der Apothekerinnen und Apotheker, die in den Regierungsbezirken Köln und Düsseldorf arbeiten oder leben. Sie vertritt die Interessen der über 11.800 Kammerangehörigen, die in öffentlichen Apotheken, Krankenhäusern, Wissenschaft, Industrie und Verwaltung oder bei der Bundeswehr tätig sind. Die Apotheke vor Ort übernimmt eine hoheitliche Aufgabe: die sichere, vom Heilberuf getragene, wohnortnahe Versorgung der Menschen mit Arznei- und Hilfsmitteln, 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.

PRESSEMITTEILUNG

13.01.2023

Herausgeber

Apothekerkammer Nordrhein
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Poststraße 4
40213 Düsseldorf

Ansprechpartner

Jens A. Krömer
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 0211 8388-119
Fax 0211 8388-299
j.kroemer@aknr.de

Seite 1 von 2

Übersicht Neueröffnungen und Schließungen öffentlicher Apotheken

In der Spalte „Apotheken 31.12.2022“ ist die Anzahl der aktuell vor Ort vorhandenen öffentlichen Apotheken angegeben. Unter „Neue Apotheken“ finden Sie die Zahl der neu eröffneten Apotheken zwischen dem 1. Januar 2022 und dem 31. Dezember 2022, gleiches gilt für die Schließungen und den sich so ergebenden Saldo. Die Apothekendichte gibt die Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner pro Apotheke an. Zur Einschätzung der langfristigen Entwicklung stellen wir in den letzten beiden Spalten die Zahlen von vor fünf und vor zehn Jahren zur Verfügung.

	Apotheken 31.12.2022	Neue Apotheken	Schließun- gen	Saldo	Apotheken- dichte	Apotheken 31.12.2017	Apotheken 31.12.2012
Düsseldorf	157	2	8	-6	3.985	177	182
Duisburg	89		2	-2	5.623	96	114
Essen	118		2	-2	4.942	132	155
Krefeld	56			0	4.085	58	64
Mönchengladbach	54		1	-1	4.865	60	67
Mülheim	38		1	-1	4.526	40	46
Oberhausen	42		2	-2	4.997	47	49
Remscheid	18			0	6.259	23	24
Solingen	34		1	-1	4.708	36	39
Wuppertal	61		1	-1	5.870	64	76
Kleve	53		3	-3	6.007	62	72
Mettmann	107		4	-4	4.570	119	123
Neuss	99	1	1	0	4.616	104	105
Viersen	63	1		1	4.768	67	71
Wesel	90		2	-2	5.154	100	113
Städteregion Aachen	127	2	5	-3	4.407	142	153
Bonn	92		2	-2	3.653	101	109
Köln	223	2	7	-5	4.848	240	260
Leverkusen	37			0	4.456	41	43
Düren	48			0	5.619	53	56
Erftkreis	92		7	-7	5.178	110	119
Euskirchen	39	1	2	-1	5.029	43	46
Heinsberg	57			0	4.571	57	63
Oberbergischer Kreis	60			0	4.580	61	67
Rhein-Berg.-Kreis	55		1	-1	5.201	65	66
Rhein-Sieg-Kreis	135	2	1	1	4.493	139	143
Kammerbezirk Nordrhein	2.044	11	53	-42	4.772	2.237	2.425

PRESSEMITTEILUNG

13.01.2023

Herausgeber

Apothekerkammer Nordrhein
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Poststraße 4
40213 Düsseldorf

Ansprechpartner

Jens A. Krömer
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 0211 8388-119
Fax 0211 8388-299
j.kroemer@aknr.de